

Mit Jahresthemen das Blaue Kreuz stärken

Das Blaue Kreuz gibt sich ab 2020 Jahresthemen. Alle Blaukreuz-Verbände werden diese in ihren Aktivitäten aufgreifen und so die Blaukreuz-Marke schweizweit stärken.



Über 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und noch mehr Freiwillige verrichten tagein tagaus Grosses fürs Blaue Kreuz. Ihre Arbeit macht keinen Lärm, und die Nutzniesser – Suchtkranke, deren Angehörige und Jugendliche in den Präventionsprogrammen – reden nur selten darüber.

Daraus folgt, dass das Blaue Kreuz weniger Beachtung erhält, als es verdient, was wiederum dazu führt, dass unsere Vision – eine Welt, in der Alkoholkonsum kein Leid verursacht – in der Öffentlichkeit zu wenig präsent ist, dass unsere Dienste bei Suchtleidenden zu wenig bekannt sind und dass es schwierig ist, Spenden und öffentliche Mittel für unsere Arbeit aufzubringen.

Wir können diesen Teufelskreis durchbrechen, indem wir schweizweit Themen-schwerpunkte setzen und diese in unseren Aktionsprogrammen, Konferenzen, Studien, Fachartikeln, Facebook-Beiträgen, Spendenaktionen usw. durchdeklinieren. Und das nicht nur in der Kommunikationsarbeit, sondern in unserer gesamten Suchtarbeit.

Die Konferenz der Geschäftsführer des Blauen Kreuzes hat im Januar beschlossen, ab 2020 landesweit ein Jahresthema zu setzen. Der Dachverband und die regionalen Gesellschaften werden dieses in eigener Verantwortung im Rahmen ihrer regulären und

Fortsetzung auf Seite 2



Liebe Leserinnen und Leser

Die vielleicht wichtigste Kommunikationsaufgabe in einer Organisation besteht darin, diese jenseits ihrer Eigenheiten und Routinen beharrlich mit den Augen eines Aussenstehenden zu betrachten. Was bewirkt das Blaue Kreuz? Wie wirkt es? Und warum gibt es das Blaue Kreuz überhaupt?

Unser Motto heisst: Gemeinsam für eine Welt, in der Alkoholkonsum kein Leid verursacht. Wir spenden Suchtleidenden Trost, unterstützen sie dabei, sich von ihrer Sucht zu befreien, und stärken die junge Generation so, dass Genussmittel für sie nicht zu Suchtmitteln werden.

Wir weisen auf die Gefahren des Alkoholkonsums hin, verteufeln diesen aber nicht. Viele Blaukreuzler leben freiwillig abstinenter – nicht, um sich ein Vergnügen zu vergönnen, sondern um jenen, die vom Alkohol abhängig, also unfrei sind und für die es gewöhnlich kein anderes Therapieziel gibt, als auf den Alkohol ganz zu verzichten, menschlich ein Vorbild zu sein. Abstinenz also als symbolische Liebesgabe an Suchtleidende aus dem Geist der christlichen Nächstenliebe, aus der alles Weitere folgt: Anteilnahme, Beratung und Prävention.

Lukas Weber
Leiter Kommunikation und Fundraising

Fortsetzung von Seite 1

auch spezieller Aktivitäten umsetzen. Dadurch tritt das Blaue Kreuz konzentrierter in Erscheinung und setzt thematische Schwerpunkte, zum Beispiel:

- Alkohol bzw. Sucht im Alter
- Kinder bzw. Jugendliche und Sucht
- Sucht und Einsamkeit
- Sucht und Familie
- Alkohol und Medikamente
- Sucht und Armut
- Einwanderung und Sucht

Die Geschäftsführerkonferenz hat der Arbeitsgruppe Kommunikation und Fundraising des Blauen Kreuzes den Auftrag erteilt, jeweils im Sommer zwei bis drei Themen vorzuschlagen, aus denen sie eines auswählen und zum schweizweit gültigen Jahresthema erklären wird. Dies stärkt die Zusammenarbeit im Blauen Kreuz und die Blaukreuz-Marke in unserem Land.

Lukas Weber

Leiter Kommunikation und Fundraising

Mein Testament für eine bessere Welt

Legate ermöglichen dem Blauen Kreuz Schweiz, in besondere Zukunftsprojekte zu investieren. Wer das Blaue Kreuz mit seinem Nachlass begünstigen möchte, muss dies in einem Testament festhalten. Dies ist einfacher, als man denkt.

Rund ein Fünftel der Einnahmen des Blauen Kreuzes Schweiz stammt aus Legaten und Spenden. Der jährliche Beitrag aus Legaten schwankt naturgemäss stark: weil diese unregelmässig eintreffen und weil der Betrag sich von Legat zu Legat unterscheidet. Im vergangenen Jahr kam uns mit einem einzigen Legat rund eine halbe Million Franken zu – ein einmaliges Ereignis in unserer Geschichte! Meist liegt der Betrag bei mehreren tausend Franken. So oder so ist ein Legat eine bedeutende Gabe, welche die Möglichkeiten des Blauen Kreuzes Schweiz erheblich beeinflusst.

Legate, die dem ganzen Blauen Kreuz zugutekommen

Wir setzen Legate mit Vorliebe nicht zur Deckung der laufenden Kosten, sondern für besondere Ausgaben ein, welche die ganze Blaukreuz-Bewegung einen Schritt weiterbringen. So entwickeln wir zurzeit aus den Mitteln des letztjährigen Grosslegats einen neuen Internetauftritt, der nicht nur unsere eigene Webseite leistungsfähiger und benutzerfreundlicher macht, sondern auch den Mitgliederverbänden ermöglicht, ihre Webseiten in einen gemeinsamen Auftritt zu integrieren. Dies verbessert den Internetauftritt

Unsere Heimgegangenen:

Blaukreuzverein Bern-Stadt

Hanna Vogel, 95 Jahre

Blaukreuzverein Rheineck

Ruth Ambühl, 93 Jahre

Glassnegg Herta, 90 Jahre

Blaukreuzverein Schaffhausen

Helene Walter-Kind, 93 Jahre

Ruth Eglin-Dill, 89 Jahre

Blaukreuzverein SG-West

Rosmarie Zingg-Iseli, 95 Jahre

Gebhard Fust, 77 Jahre

Blaues Kreuz Graubünden

Claudio Schmid, 89 Jahre

Blaukreuzverein Winterthur

Walter Läser, 96 Jahre

Blaukreuzverein Zürich

Martha Frick-Bärtschi, 94 Jahre



aller Blaukreuz-Organisationen, und es können dabei erst noch Kosten gespart werden.

Ein weiteres aus dem Grosslegat finanziertes Projekt, das der ganzen Blaukreuz-Bewegung dient, ist die Anschaffung eines leistungsfähigen Adressverwaltungssystems, an dem sich alle Mitgliederverbände beteiligen können (selbstverständlich bei Schutz der eigenen Daten vor unerwünschten Einblicken). Unsere heutige Adressverwaltung macht eine intelligente Präzisierung, Auswahl und Auslieferung von Adressen extrem arbeitsaufwändig, was unsere Kontaktpflege mit Abonnenten, Freunden und Spendern behindert. Zudem gibt es verschiedene Adressverzeichnisse, was dazu führt, dass eine Korrektur sich nicht automatisch auf die übrigen Verzeichnisse überträgt.

Für nächstes Jahr sind ferner Investitionen für eine neue Zeitschrift vorgesehen, mit der wir eine grössere Leserschaft als heute erreichen können und die allen Blaukreuz-Verbänden in der Schweiz zur Verfügung stehen soll.

«Ich möchte auch nach meinem Leben etwas Gutes tun»

Viele Menschen sterben, ohne dass sie ein Testament verfasst haben. Sie verpassen die Chance, eine gemeinnützige Organisation über ihr Leben hinaus zu unterstützen, sei es durch Erbeinsetzung oder mit einem Legat.

Mit einem Legat vermacht der Erblasser einer Person oder einer Organisation bestimmte Wertgegenstände (eine Liegenschaft, Wertpapiere, Schmuck usw.) oder eine gewisse Summe aus seinem Vermögen. Dadurch erhält die begünstigte Organisation einen klar definierten Anspruch gegenüber den Erben. Legate können in beliebiger Höhe ausgerichtet werden – die einzige Bedingung ist, dass die gesetzlichen Pflichtteile des Ehegatten, der Nachkommen und der Eltern nicht verletzt werden. Als gemeinnützige Organisation ist das Blaue Kreuz in der Regel von der Erbschafts- und Schenkungssteuer befreit.

Lukas Weber

Leiter Kommunikation und Fundraising

Wie erstelle ich ein Testament?

Was ist nötig, damit Ihr letzter Wille in die Tat umgesetzt werden kann? Wichtig ist, dass Sie diesen handschriftlich festhalten. Ein Testament können Sie ohne juristischen Beistand erstellen. Es muss den exakten und vollständigen Namen der begünstigten Organisation, den Betrag oder prozentualen Anteil des Erbes sowie Ort, Datum und Unterschrift beinhalten.

Ein neutrales Hilfsmittel zur Erstellung eines Testaments finden Sie auf www.deinadiou.ch/testamentgenerator. Das Testament muss von Hand (ab-)geschrieben werden. Sie können sich auch an einen Anwalt, einen Notar oder an Ihre Bank wenden.

Weitere Informationen erhalten Sie bei legate@blaueskreuz.ch oder Telefon 031 300 58 62.

Die Gute Nachricht

Wieder ist Fastenzeit. Wieso sollen wir verzichten und trauern? Jesus ist doch auferstanden und lebt ewig! Dies lehrt uns unser Glaube. Unsere Errettung bedarf keiner Verzichtssaktion; der Glaube an die Auferstehung genügt – oder etwa nicht?

Die frohe Botschaft ist gewiss wahr. Dennoch hat sich die Menschheit in den letzten zweitausend Jahren nicht völlig verändert. Die Menschen leiden immer noch an Krankheiten und Süchten. Menschliche Bosheit und Kriegslust sind nicht aus der Welt geschaffen. Und die Schöpfung leidet wie nie zuvor unter den Auswirkungen von Ausbeutung und Umweltbelastung. Man könnte tatsächlich daran zweifeln, dass der Heiland zu uns gekommen ist.

Dein Reich komme! Dein Wille geschehe! Auch heute wollen wir einstehen für eine gerechtere Welt und für bessere Lebensbedingungen. Wir wollen Mitleid empfinden und unserem Nächsten dienlich sein. Das Reich Gottes ist uns in Christus nähergekommen. Wir haben zwar Himmelsluft geschnuppert und einen Vorgeschmack vom Himmelreich bekommen. Aber wir leben immer noch auf Erden und sehnen uns nach der ewigen Befreiung.

Paulus meinte nichts anderes, als er schrieb: Wir wissen allerdings, dass die gesamte Schöpfung jetzt noch unter ihrem Zustand seufzt, als würde sie in Geburtswehen liegen (Römer 8,22). Wir dürfen jedoch an der Hoffnung und der Auferstehung festhalten. Das ewige Leben beginnt heute! Und wir wollen fasten und beten, damit dieses Gottesreich offenbar wird und damit die ganze Menschheit seine Gegenwart sieht und spürt. Jesus lebt!

Didier Rochat
Geschäftsführer



JETZT RESERVIEREN: +41 (0)81 410 10 20

SOMMERFREUDEN IN DAVOS

JUNI-OKTOBER:
Bergbahnen, Busse,
Rhätische Bahn
und über 70 Ausflüge
GRATIS

www.seebüel.ch

 **Seebüel**
Hotel *** Café • Restaurant • See



Seminarhotel Lihn – hoch über dem Walensee

- Modernes Hotel für Seminare, Ferien Events und Kulturerlebnisse
- Kulinarischer Genuss im Panoramarestaurant
- Professionelle Seminarinfrastruktur
- Herzlich und sozial engagiert


Seminarhotel Lihn
Beflügelt Geist und Sinne

Seminarhotel Lihn · 8757 Filzbach GL · 055 614 64 64 · info@lihn.ch · www.lihn.ch



Gemütliche Atmosphäre und Gastlichkeit wird bei uns gross geschrieben. Zwei Konferenz- und Banketräume bis 200 Personen stehen für Schulungen, Konferenzen, Ausstellungen und verschiedene private Anlässe zur Verfügung.

Petersgraben 23 | CH-4051 Basel
Tel. +41 61 261 81 40 | Fax. +41 61 261 64 92
www.hotelrochat.ch | info@hotelrochat.ch

Hotel Rochat seit 1899

**** Hotel mit *** Komfort.**
Historisches Gebäude unter Denkmalschutz in der Basler Altstadt.
Zentrale und sehr ruhige Lage.
Nähe Universität und Kantonsspital.
80 Betten / 50 Zimmer renoviert mit *** Komfort,
Bad oder Dusche, WC, FullHD Slim & Smart TV
mit 150 internationalen Kanälen, Minibar
und high Speed Wlan Internet.



Profitieren Sie von 10% Rabatt und den genossenschaftlichen Vorteilen!

 **vaudoise**

Wer ist die Vaudoise ?

Seit 1895 im Schweizer Markt präsent, zählt die Vaudoise Versicherung hierzulande zu den sichersten und vertrauenswürdigsten Versicherungen. Dies dank ihren genossenschaftlichen Wurzeln und der langfristig ausgerichteten Vision.

Ihre Vorteile als MitarbeiterIn und/oder aktives Mitglied des Blauen Kreuzes:

- **10% Rabatt** auf alle privaten Versicherungen (Auto, Motorrad, Haushalt, etc.) der Vaudoise
- **Zusätzliche 10% Rabatt** bei Einschluss der Nulltoleranz-Grenze bei Alkohol im Strassenverkehr in Ihrer Auto- und Motorradversicherung

Weitere Vorteile als Vaudoise-Kunde:

- Sie profitieren von einer genossenschaftlichen **Gewinnbeteiligung** (in den letzten Jahren erhielten Sie im Durchschnitt 15% der Prämie zurück)
- Sie haben die Möglichkeit, vom **lebenslangen Maximalbonus** zu profitieren (einmalig in der Schweiz).
- Sie profitieren von einer **persönlichen, einfachen und schnellen Schadenabwicklung**.
- Sie erhalten eine **kostenlose Überprüfung** Ihrer Versicherungs- und Vorsorgesituation.

Wer ist für Sie zuständig?

Mein Name ist Philippe Küffer. Ich arbeite seit mehr als 10 Jahren für die Vaudoise. Von Beginn an hat mich die genossenschaftliche Struktur und die soziale Verantwortung, welche die Vaudoise Versicherungen wahrnimmt, begeistert.

Ich bewundere das Engagement, welches das Blaue Kreuz tagtäglich in unsere Gesellschaft einbringt und damit vielen Menschen in unserem Land eine grosse Hilfe ist.

Sie können mich unter folgenden Koordinaten erreichen. Ich bin gerne in allen Versicherungs- und Vorsorgefragen für Sie da.

Vaudoise Versicherungen
Philippe Küffer, Versicherungs- und Vorsorgeberater
Thunstrasse 20, 3000 Bern 6
T 031 356 51 36, M 076 372 73 62
pkueffer@vaudoise.ch - www.vaudoise.ch

Zeit für ein time:out!

Schon seit 1984 führt das Blaue Kreuz in der Deutschschweiz jedes Jahr erfolgreich die **Aktion time:out** durch (früher unter dem Namen «Aktion lohnender Verzicht»). In den sechs Wochen vor Ostern ermutigen und unterstützen wir Menschen dabei, sich ihres Lebensstils und ihrer Konsumgewohnheiten bewusst zu werden und während dieser Zeit gezielt auf eine störende Gewohnheit oder bestimmte Genussmittel zu verzichten.

Für dieses Jahr haben wir das Angebot von time:out noch einmal völlig neu erfunden! Statt der bislang nur zur Fastenzeit durchgeführten Aktion, die ab sofort **time:out classic** heisst, haben wir nun noch drei weitere Aktionen im Programm. Diese haben jeweils einen eigenen Schwerpunkt. So ergänzt **time:out next** unser time:out classic, indem

es den Verzichtszeitraum nach Ostern um bis zu zwölf Wochen verlängert. **time:out together** richtet sich speziell an Gruppen, Klassen und Vereine – gemeinsam verzichten fällt schliesslich leichter! Ab Januar 2020 kommt dann noch **time:out new year** hinzu, eine an die in England sehr populäre Kampagne «Dry January» angelehnte Aktion, bei der jedes Jahr im Januar komplett auf Alkohol verzichtet wird.

Auch unserer time:out-Website haben wir einen frischen, modernen Look verpasst!

Dort findet man nicht nur Infos zu allen vier time:out-Aktionen und zu den Themen Alkohol, Verzicht und Konsum, sondern man kann auch ein kostenloses time:out-Konto einrichten. In diesem kann man persönliche Verzichtskategorien erfassen, die Tage mar-

kieren, an denen man erfolgreich – oder eben nicht – verzichtet hat, und sich mit Gleichgesinnten in Gruppen zusammenschliessen. Zudem kann man sich für unseren time:out-Newsletter eintragen, in dem wir während des Aktionszeitraums über interessante Neuigkeiten informieren und Sie mit hilfreichen Tipps in Ihrem Verzichtsvorhaben unterstützen und motivieren wollen.

Die Aktion time:out classic 2019 hat am **10. März 2019** gestartet. Eine Anmeldung ist noch möglich. Mehr Info unter www.timeoutschweiz.ch

Simon Weiss
Projektleiter time:out



Goodbye und herzlich willkommen

Die Leiterin unseres Verlags, Anita Stettler, hat das Blaue Kreuz verlassen, um ihren Traum einer Weltreise zu verwirklichen. Die neue Verlagsleiterin heisst Barbara Graber. Sie hat viele Jahre in Zeitschriftenverlagen gearbeitet und erfolgreich Verbände betreut. Sie erhält die Aufgabe, das Verlagsangebot im Suchtbereich auszubauen und den Blaukreuz-Verlag rentabel zu machen.



Anita Stettler

Anita Stettler hat vor zwei Jahren die Leitung des Blaukreuz-Verlags übernommen. Rasch setzte sie mit innovativen Produkten und einem aufgefrischten Verlagsauftritt Zeichen. Den herkömmlichen Blaukreuz-Kalender, der immer weniger Käufer fand, hat sie grundlegend umgestaltet. Ein neuer Tisch- und Wandkalender zeigt zwölf schöne Naturaufnahmen, eine monatliche Besinnung und die allseits beliebte Adresssammlung des Blauen Kreuzes.

Mit «Elena mischt sich ein» machte der Verlag den Sprung ins multimediale Zeitalter: Ein Buch, ein Hörbuch (CD) und ein Teddy (Elenas Kuscheltier) können zusammen oder auch einzeln gekauft werden. Eine weitere Neuerung: E-Books, also digitale Ausgaben zu gedruckten Büchern, die man auf elektronischen Lesegeräten liest (vgl. Blaukreuz-Blatt 1/2019, Seite 7). Letztes Jahr gab der Blaukreuz-Verlag neben dem Kalender sechs Bücher heraus: ein berndeutsches Geschich-

tenbuch, ein Kinderbuch über Glutenunverträglichkeit, zwei Lebenserinnerungen, einen Ratgeber zum Abgewöhnen des Rauchens und «Von Mistgabeln und Nächstenliebe», unser Porträtbuch über verdiente Blaukreuzler.

Anita Stettler war eine engagierte und angenehme Mitarbeiterin und bei den Buchautorinnen und den Blaukreuz-Mitgliedern sehr beliebt. Sie hat ihre Stelle beim Blauen Kreuz aufgegeben, um ihren Traum einer Weltreise zu verwirklichen. Schiff ahoi, Anita – danke für Deinen grossen Einsatz und alles Gute auf Deinem weiteren Lebensweg!

Willkommen, Barbara Graber!

Barbara Graber arbeitete die letzten zwanzig Jahre in verschiedenen Zeitschriftenverlagen, zuletzt als Verlags- und Teamleiterin bei *rubmedia*, wo sie viele Kunden, darunter auch Verbände, betreut hat. Frau Graber ist gelernte Kartografin, hat sich in Journalismus, Layout, Buchherstellung, Marketing und Public Relations weitergebildet und bezeichnet sich selbst als Macherin.

In ihrer Freizeit erledigt sie Kommunikationsaufgaben der Sektion Bern des Schweizer Alpen-Club (SAC), der es geschafft hat, sich von einem angestaubten zu einem attraktiven, die junge Generation ansprechenden Verband zu wandeln.

Barbara Graber hat sich um die Verlagsstelle beworben, weil sie «eine kreative Tätigkeit» suchte und noch einmal etwas Neues anpacken wollte. An der Verlagsleitung reizt sie die Gesamtverantwortung und die Kombination von strategischen und operativen Aufgaben. Ihr Auftrag lautet, den Verlag rentabel zu machen und das Verlagsprogramm im Suchtbereich auszubauen.



Barbara Graber

Frau Graber kennt die Alkoholsucht aus ihrer eigenen Familie. Sie lebt mit ihrem Lebenspartner im bernischen Schwarzenburg. Wir heissen Barbara Graber herzlich willkommen und hoffen, dass sie bei uns findet, was sie gesucht hat.

Lukas Weber

Leiter Kommunikation und Fundraising

Bärenhöfli essen/trinken/treffen

Zeughausgasse 41, 3011 Bern
baerenhoefli.ch

Mittagstisch
schnell, günstig
und gesund

Abendkarte
leichte
frische Gerichte

Bärenhöfli Öpfuchüecli
der süsse Klassiker

Ihr Einsatz in unserem Zentralvorstand bewegt!



Das Blaue Kreuz Schweiz ist eine Fachorganisation für Alkohol- und Suchtfragen. Seit über 140 Jahren setzt es sich für Prävention ein sowie für Menschen, die von Sucht betroffen sind: Konsumierende und deren Umfeld. Der Dachverband koordiniert die Tätigkeiten der zwölf angeschlossenen Mitgliederverbände in 19 Kantonen, führt eine Geschäftsstelle in Bern mit rund vierzig Mitarbeitenden (einschliesslich vier Brockenhäusern) und ist Mitglied beim Internationalen Blauen Kreuz. Der Zentralvorstand legt die Strategie fest und verantwortet die Tätigkeiten der Geschäftsstelle.

Als Mitglied des Zentralvorstandes steuern Sie in einem Team von fünf bis sieben Mitgliedern die strategische Ausrichtung des Dachverbandes im Einklang mit den angeschlossenen Verbänden. Sie unterstützen uns bei der zielführenden Weiterentwicklung unseres Anliegens, Menschen zu befähigen und zu begleiten, ein suchtfreies Leben zu führen. Mit Ihrem beherzten Einsatz tragen Sie zu einer besseren Politik und einer besseren Gesellschaft bei.

Ihr Profil

- Sie möchten Ihr Wissen und Ihre Erfahrung im Sucht- und Gesundheitsbereich einbringen.
- Sie bringen idealerweise Führungserfahrung aus der Wirtschaft oder einer NPO mit.
- Sie sind gern strategisch tätig und sind es gewohnt, Verantwortung zu übernehmen.
- Sie identifizieren sich mit unserem Leitbild und den christlichen Grundwerten.

Wir bieten

- ein ausgedehntes, sachkundiges Beziehungsnetz;
- die Möglichkeit, einen traditionsreichen Verband in die Zukunft zu führen;
- eine sinnvolle Tätigkeit zugunsten hilfebedürftiger Menschen;
- ein (bescheidenes) Sitzungsgeld.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann senden Sie Ihr Kurzporträt mit einem kurzen Motivationsschreiben bis zum 31. März 2019 an unseren Präsidenten Philipp Hadorn, der Ihnen für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung steht.

Kontakt: Blaues Kreuz Schweiz,
Philipp Hadorn, Präsident & Nationalrat,
Florastrasse 17, 4563 Gerlafingen,
079 600 96 70,
philipp.hadorn@blaueskruz.ch
www.blaueskruz.ch



Das Porträtbuch «Von Mistgabeln und Nächstenliebe» gibt es jetzt bei Radio Life Channel als Radiosendung! Zu Gast im Studio waren Dora Brügger, Fritz Frischknecht und Rolf Kuhn. Die Sendung ist auf www.lifechannel.ch mit dem Stichwort «Mistgabeln» zu finden und kann in ganzer Länge angehört werden.



Fünf von sieben Buchautorinnen und -autoren bei der Vernissage am Hauptsitz des Blauen Kreuzes Schweiz.

Impressum

BLAUES KREUZ
Verbandszeitschrift des Blauen Kreuzes Schweiz
ISSN 0006 – 4629
www.blaueskreuz.ch

Redaktion
Lukas Weber

Zuschriften bitte an
Redaktion BLAUES KREUZ,
Blaukreuz-Verlag Bern
Lindenrain 5, 3012 Bern
Telefon 031 300 58 66
verlag@blaueskreuz.ch

**Adressänderungen, Inserate, Abonnemente,
Versand und Gratis-Probenummern**
Blaukreuz-Verlag Bern,
Lindenrain 5, 3012 Bern
Telefon 031 300 58 66
verlag@blaueskreuz.ch
Postkonto 30-437-0

Insertionspreise
Fr. 1.25 pro Millimeter

Druck und Layout
Brüggli Medien, 8590 Romanshorn

Abonnementspreis
Fr. 35.– jährlich, inkl. MwSt.
Insertions- und Redaktionsschluss für Nr. 3/2019:
Mittwoch, 15. April 2019, erscheint sechsmal jährlich
Mitte der Monate Januar, März, Mai, Juli, September
und November.

P.P.
3012 Bern
Post CH AG
Adressberichtigung
melden!



Volksinitiative

Ja zum Schutz der Kinder und Jugendlichen vor Tabakwerbung!

Um Kinder und Jugendliche vor Tabakwerbung zu schützen, haben grosse Gesundheitsorganisationen eine Volksinitiative lanciert. Das Blaue Kreuz ist mit dabei. Es fehlen noch Unterschriften – danke für Ihre Unterstützung!

Tabakprodukte werden heute im Lebensmittelgesetz geregelt. Sie erhalten neu ein eigenes Gesetz, das Tabakproduktegesetz. Stände- und Nationalrat wiesen das Tabakproduktegesetz im Juni und Dezember 2016 an den Bundesrat zurück, weil sie die freie Marktwirtschaft höher gewichteten als den Schutz der Kinder und Jugendlichen vor dem Tabakkonsum.

Die von der Mehrheit des Parlamentes verlangte Neuauflage, die vorab den Interessen der Tabakindustrie dient, ist mittlerweile in die Vernehmlassung gegangen. Darin ist der Kinder- und Jugendschutz zu einem Lippenbekenntnis verkommen. Deshalb haben Gesundheitsorganisationen die Volksinitiative «Ja zum Schutz der Kinder und Jugendlichen vor Tabakwerbung» lanciert. Die grosse Mehrheit der Raucherinnen und Raucher beginnt im Jugendalter mit dem Konsum von Nikotin, der in jeder Hinsicht sehr schwere Folgen nach sich zieht. Eine zentrale Rolle spielt dabei die Werbung. Mit der Volksinitiative soll erreicht werden, dass Kinder und Jugendliche vor Tabakwerbung geschützt werden und sich gesund entwickeln können.

Mit einem umfassenden Verbot von Werbung und Sponsoring für Tabakwaren würde die Schweiz einen der Hauptpunkte der internationalen Rahmenkonvention über die Tabakkontrolle der Weltgesundheitsorganisation (WHO) erfüllen. Die Konvention ist das

wichtigste Instrument für die weltweite Eindämmung der Tabakepidemie und wird von 181 Staaten anerkannt. Die Schweiz hat sie im Jahr 2005 unterzeichnet, aber bis dato – wie Andorra, Liechtenstein und Monaco – noch nicht ratifiziert.

Hinter der Initiative stehen grosse Gesundheitsorganisationen der Schweiz wie zum Beispiel Haus- und Kinderärzte Schweiz, Krebsligen, Lungenligen, FMH und Lungenfachärzte. Auch das Blaue Kreuz ist Mitglied im Trägerverein und mit Didier Rochat, Geschäftsführer des Blauen Kreuzes Schweiz, im Initiativkomitee vertreten. Wir unterstützen diese Initiative, weil sie unserem Auftrag im Leitbild entspricht:

- Wir setzen uns dafür ein, Alkohol- und andere Suchtprobleme zu verhindern und Leid zu lindern.
- Wir fordern in Politik und Gesellschaft Massnahmen für den Schutz von gefährdeten Personengruppen.

Unterstützen auch Sie diese Initiative, indem Sie den beigelegten Unterschriftenbogen ausfüllen und in Ihrem Umfeld weitere Unterschriften sammeln.

Auf www.kinderohnetabak.ch finden Sie alle Informationen rund um die Initiative und können weitere Unterschriftenbogen bestellen.

Mike Neeser, Bereichsleiter Facharbeit und stv. Geschäftsführer